

Bachner News



Kurz notiert

Dingolfings erster Mitarbeiter geht in Ruhestand **Abschied von Franz Wunderlich**



Erinnerungen und Anekdoten:
(v.l.) Franz Wunderlich nahm Glückwünsche von Franz Beck und Gerhard Auer entgegen.

36 Jahre, 5 Monate und 3 Tage – so lange war Franz Wunderlich für Bachner in Dingolfing tätig. Zum Grillfest am 30. Juli waren viele seiner langjährigen Begleiter und Vorgesetzten gekommen, um Geschenke und Glückwünsche zu überbringen. Auch der Bayerische Hias „gstanzelte“ einige heitere Episoden aus Wunderlichs Dienstzeit. Einstimmig hieß es am Ende „Franz, Du bist und bleibst in Dingolfing immer willkommen. Vielen Dank für Deine Treue. Wir wünschen Dir nur das Beste für Deinen Ruhestand!“

Freisprechungsfeier 2015 **Bachner-Azubis unter den „Best 50“**



v.l.: Geschäftsführer Thomas Üffink und die erfolgreichen Azubis: Stefan Fraunholz, Stefan Schmid, Oliver Hausbeck, Tobias Jakob, Valentin Gontscharow, Danny Salami-Rad, Florian Krause und Marco Hemauer (nicht auf dem Bild).

Am 20. März war es für die Bachner-Azubis wieder an der Zeit, von ihrer Lehrzeit Abschied zu nehmen. Im Bürgerhaus Garching fand zum wiederholten Male die Freisprechungsfeier der Elektroinnung München statt. Dabei erhielten Stefan Fraunholz, Oliver Hausbeck und Stefan Schmid Anerkennungsurkunden für Ihre guten Leistungen. Sie schafften es damit unter die besten 54 Absolventen. „Ich bin stolz, all unseren Azubis zur bestandenen Prüfung gratulieren zu können“, so Geschäftsführer Thomas Üffink.

Sparkasse verleiht Dr.-Johann-Christian-Eberle-Medaille **Ehrung für Hans Bachner senior**

Bereits im Juli letzten Jahres fand im Verwaltungsgebäude der Sparkasse Kelheim die Ehrung langjähriger Mitglieder des Verwaltungsrates statt. Nach seiner zwölfjährigen Tätigkeit in diesem wichtigen Aufsichtsorgan erhielt Hans Bachner senior nach seinem Ausscheiden die Dr.-Johann-Christian-Eberle-Medaille. Diese höchste Auszeichnung im deutschen Sparkassenwesen ist nach dem Präsident des Sächsischen Sparkassen- und Giroverbandes und Begründer des bargeldlosen Zahlungsverkehrs benannt.

Zur Ehrung war auch der bayerische Sparkassenpräsident Dr. Ulrich Netzer angereist. Dieser bezeichnete Hans Bachner als „erfolgreichen und anerkannten Unternehmer. Einfacher sind

sie aber mit den Worten beständig, bayerisch, berührend zu beschreiben – und das kann einem Verwaltungsrat nie schaden.“ Herzlichen Glückwunsch!



Dr. Ulrich Netzer überreicht Hans Bachner sen. die Johann-Christian-Eberle-Medaille.

Inhalt

Abschied Franz Wunderlich/ Freisprechung Azubis/ Ehrung Hans Bachner senior	2
Vorwort/ ELMAR 2014 für Bachner.....	3
Mitarbeiterfest 95 Jahre Bachner und Einweihung Niederlassung Ingolstadt	4
News-Ticker	6
Bachner-Referenz: Photovoltaikpark Omburu, Namibia	7
Im Visier: Hinter den Kulissen in Mainburg.....	8
Mitarbeiter aktuell	10
Geburtstage/ Verabschiedungen/ Trauer/ Geburt/ Hochzeit	11
Photovoltaik für energieintensive Unternehmen/ Referenz Sonnenkraftwerk Geisenfeld	12
Contracting-Referenz: [studiosis] ³ / Borkener Industrie- und Gewerbetag	13
5 Jahre SenerTec Center in Heilsbronn	14
SenerTec-Referenz Mainburg/ SenerTec-Referenz Heilsbronn	15
Führung durch Bachner-Projekt: Realschule Mainburg.....	16

Titelblatt damals ...

Vor zehn Jahren informierten die BachnerNews über folgende Themen:

- Schäfflertanz bei Bachner und Volthaus
- Klausurtagung 2005
- Steckbrief – Automatisierung Dingolfing
- 5 Lehrlinge unter den 10 Besten

Highlights waren:

- Weihnachtsmarkt der Sinne mit 1.500 Besuchern im Volthaus
- 20 Jahre HISTA Bachner
- Neue Niederlassung: Oberschleißheim
- Spatenstich Niederlassung Leipzig



Vorwort



Hans Bachner

**Liebe Mitarbeiterinnen,
liebe Mitarbeiter,
liebe Leser der BachnerNews,**

die ersten richtig heißen Sommerwochen liegen hinter uns. Das bezieht sich allerdings nicht nur auf die hoch-

sommerlichen Außentemperaturen, sondern auch auf die Arbeit auf unseren Baustellen. Bei gut gefüllten Auftragsbüchern bleibt oft keine Zeit, mal etwas durchzuatmen.

Da war die Einweihung unserer neuen Niederlassung in Ingolstadt verbunden mit dem Mitarbeiterfest zum 95ten Geburtstag unseres Unternehmens eine willkommene Abwechslung! Unter dem Motto „Ein Abend in rot“ wurde gefeiert und getanzt bis tief in die Nacht. Auf den Bildern in diesen Bachner News spüren sie förmlich die tolle Stimmung an diesem Abend. Danke in diesem Zusammenhang auch noch mal an das tolle Team unserer Niederlassung Ingolstadt, die uns ihre neue Heimat zu Beginn des Abends bei Rundgängen durch das neue Gebäude zeigten. Auf dem 2.300 Quadratmeter großen Grund-

stück in der Nähe des Audi Sportparks wurde in rekordverdächtigen sechseinhalb Monaten Bauzeit 520 Quadratmeter Büros und 200 Quadratmeter Lagerfläche geschaffen! Die Voraussetzungen für weiteres Wachstum und eine erfolgreiche Zukunft in Ingolstadt sind also geschaffen!

Für weitere Neuigkeiten der letzten sechs Monate blättern Sie einfach in diesen Bachner News.

Viel Spaß beim Schmökern.

H. Bachner
Ihr Hans Bachner

Großer Preis der Elektromarken ELMAR 2014 geht an Bachner

In den vorangegangenen BachnerNews hatten wir bereits über das Erreichen der Endrunde im Auswahlverfahren um den ELMAR 2014 berichtet. Am 9. Dezember 2014 war es dann so weit. Die Bachner Elektro GmbH & Co. KG konnte sich gegen die letzten verbleibenden Bewerber durchsetzen: Der ELMAR in Gold für besonderes Markenbewusstsein geht an das Mainburger Traditionsunternehmen.

Insgesamt hatten sich rund 200 Elektrowerkwerksbetriebe für den ELMAR beworben, der in drei nach Unternehmensgröße gegliederten Kategorien und einer Zusatzkategorie für junge Unternehmen verliehen wird. Der Markenpreis steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

Die Preisverleihung fand als zentraler Punkt des „Markenforums der Elektrobranche“ in Frankfurt am Main statt. In einem dreistufigen Bewerbungsverfahren im Zeitraum ab Juli 2014 konnte Bachner überzeugen. Vor allem lobte die Fachjury die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit der Marke „Bachner“ sowie das hervorragende Ausbildungs-

konzept. Als starke Persönlichkeit stehe Geschäftsführer Hans Bachner für seine Marke und sein Unternehmen.

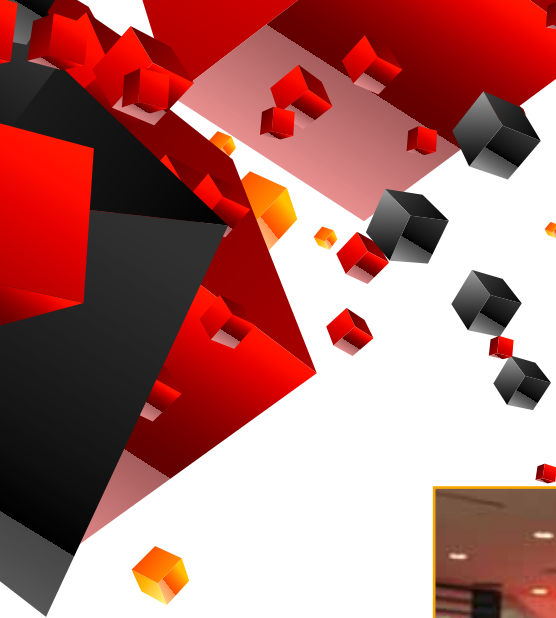
Neben der ELMAR-Trophäe darf sich Bachner derzeit immer noch über eine einjährige PR-Beratung inklusive Dreh eines Preisträgerfilms freuen. Der Film wurde in den letzten Monaten in Mainburg und Oberschleißheim gedreht und wird in Kürze auf der Firmenwebsite zu sehen sein. Auf das Ergebnis darf man gespannt sein.



Hans Bachner mit einer der wichtigsten Auszeichnungen für deutsche Elektrowerkwerksbetriebe.



Die Preisträger in Kategorien aus über 200 Bewerbern im Goldregen.



Abend in **Rot**



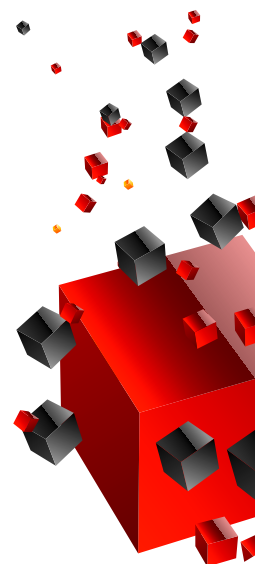


■ 95 Jahre Bachner – Einweihung Niederlassung Ingolstadt Ein Abend in Rot

„Die Farbe Rot erhöht unseren Energiepegel, vermittelt einen starken Willen, Entschlossenheit und Durchhaltevermögen.“ So begrüßte Hans Bachner die Gäste auf dem Mitarbeiterfest im Audi Sportpark zum 95-jährigen Firmenjubiläum. Sein großer Dank ging zunächst an alle Mitarbeiter, „die Bachner täglich mit eben diesen Eigenschaften repräsentieren und damit maßgeblich zum Erfolg der Firma beitragen.“ Ein besonderer Dank und beste Wünsche für die Zukunft galt den Abteilungsleitern der neuen Niederlassung Günther Plank und Helmut Schiwampel sowie deren „guter Seele“ und Teamassistentin Renate Thoma. Als federführender „Oberbaumeister“ wurde auch Robert Utz geehrt.

Ebenso würdigte Hans Bachner auch den unternehmerischen Mut seiner Eltern, die den Weg für die Entwicklung der Firmengruppe bereitet haben.

Empfangen wurden die Mitarbeiter am 12. Juni zunächst an der Ingolstädter Filiale, wo sowohl Hans Bachner als auch Niederlassungsleiter Günther Plank mit der Sonne um die Wette strahlten. Nachdem die von allen Standorten angereisten Mitarbeiter die neuen Räume besichtigt hatten, spazierte man in den Audi Sportpark, wo in lockerer Atmosphäre bei leckerem Büffet und toller Musik bis spät in die Nacht hinein gefeiert wurde. Doch Bilder sagen mehr als tausend Worte...



Hier eine kleine Auswahl von Projekten, Personalien und aktuellen Themen aus dem Unternehmensgeschehen an den verschiedenen Standorten:

Bachner Elektro GmbH & Co. KG, Mainburg

- Von Mai bis September 2015 wirkt Bachner bei der Sanierung der Wirtschaftsschule Abensberg mit. Der Auftrag des Landkreises Kelheim umfasst neben der Elektrogrundinstallation auch Netzwerktechnik, Beleuchtung und Blitzschutz.
- Für die Terminal 2 Gesellschaft führt die Mainburger Gruppe am Satellit des Flughafen München die Elektroinstallation sowie Verlegesysteme, Netzwerktechnik, technische Beleuchtungsanlagen, Verteilungsanlagen und die Sicherheitsbeleuchtung aus. Die Arbeiten im Baustellen- und Sicherheitsbereich dauern von Januar bis September 2015.
- Die Sanierung des Alten Rathauses in Geisenfeld ist bis November 2015 ein weiteres Projekt. Sowohl Elektroinstallation als auch Einbringung der Netzwerktechnik, Sicherheitsbeleuchtung, Brandmeldeanlage und KNX-Steuerung in das denkmalgeschützte Gebäude ist hier die Aufgabe.

Standort Dingolfing

- Die Dingolfinger Mannschaft ist derzeit wieder verstärkt mit verschiedenen Arbeiten im Zuge des Rahmenvertrages an mehreren Punkten des BMW Werkes Dingolfing beschäftigt.
- Seit Anfang des Jahres wird für die MAN Deggendorf im Rahmen einer Nachbeauftragung am Neubau eines Verwaltungsgebäudes gearbeitet. Noch bis September werden dort Nachrichtentechnik und Zutrittskontrollsysteme installiert.
- Bei Dräxlmeier im Werk Landau 1 und 2 ist Bachner noch bis September mit BHKW-Anschlussarbeiten und der zugehörigen Verkabelung beschäftigt. Darüber hinaus wird die komplette Elektroinstallation eines Logistikgebäudes ausgeführt.
- Die Automatisierungsabteilung ist derzeit mit der Ausführung von MSR-Technik im Gebäude A55 der BMW AG in Garching betraut. Dauer: Juli bis Oktober 2015.

Standort Oberschleißheim

- Seit Oktober 2014 ist Bachner im Gebäude 450 des Fliegerhorsts in Erding für die MTU Aero Engine AG tätig. Der Auftrag der sich bis Ende 2015 erstreckt, umfasst die Installation der Elektro- und Brandmeldeanlage sowie der Sicherheitsbeleuchtung.
- In den letzten Zügen befindet sich die Installation der Elektrotechnik im Neubau einer Mehrfamilienwohnanlage mit Tiefgarage in der Oberföhringer Straße in München. Das Projekt der HWN GmbH XII wurde bereits im zweiten Halbjahr 2014 begonnen.
- Im April dieses Jahres begannen die Arbeiten im BMW Classic Werk 1.13 in München. Der Auftrag der BMW Group AG umfasst Elektroinstallation sowie Einbringung der Nachrichtentechnik und erstreckt sich noch bis ins Jahr 2016.

Standort Landshut

- Beim Torhersteller Efaflex in Bruckberg werden seit Juli 2015 Elektroinstallationen ausgeführt. Die Landshuter Gruppe wurde vom Ingenieurbüro Delta ImmoTec beauftragt und wird die Arbeiten bereits Ende August abgeschlossen haben.
- In Rottenburg a.d. Laaber wird derzeit ein Palettenlager mit Betriebswohnung für den Kreis für geistige Lebenshilfe errichtet. Noch bis Dezember 2015 ist die Elektrogrundinstallation Aufgabe der Landshuter Niederlassung.

Standort Ingolstadt

- Bereits seit Mai 2015 sind die Ingolstädter Kollegen mit Arbeiten beim neuen Audi Bürogebäude H6/H7 für 3.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Stark- und Schwachstrominstallationen auf einer Bruttogeschossfläche von 94.000 Quadratmetern in Ingolstadt dauern noch bis Mitte 2017 an.
- Für die Audi AG konnte die Umrüstung der 11.000 Leuchten auf LED-Technik im Juni abgeschlossen werden. Die Arbeiten in Gebäude T06 wurden innerhalb von neun Monaten während des laufenden Betriebes durchgeführt.

Standort Leipzig

- Für die Porsche AG wird im Rahmen des Neubaus der Karosseriefertigung Leipzig nach wie vor die komplette Bandbreite von Installationen abgerufen. Die Arbeiten am Großprojekt dauern noch bis Anfang 2016 an.
- Im BMW-Werk Leipzig werden derzeit Arbeiten aus dem Rahmenvertrag erledigt. Dabei handelt es sich um verschiedene Gewerke aus dem Bachner-Leistungsspektrum.

Standort Steyr

- Christian Käfinger ist neuer Mitarbeiter der IT im Rahmen des EuS Support in Wien.
- Von Mai bis Dezember 2015 wird für die BMW Motoren GmbH in Steyr, Geb. 05.11/63.0 das Netzwerk neu strukturiert und die bestehende Zellen-switchstruktur aufgelöst. Dort werden etwa 500 neue Datenanschlüsse installiert und insgesamt fünf neue Verteiler aufgebaut. Die Arbeiten sind wegen Dreischichtbetrieb teilweise nur Sonntags möglich.
- In den Niederlassungen Heiligenstadt und Donaustadt der BMW Austria Wien wird eine neue Netzwerkstruktur aufgebaut. Dies umfasst noch bis August die Konfiguration, Inbetriebnahme und LWL-Verkabelung neuer Router, Switches und Accesspoints.

Hista Bachner Elektro GmbH

- Seit März erfolgt im BMW Werk Regensburg die Ertüchtigung der Werksversandflächen. In diesem Rahmen erfolgt die Einbringung von Elektro- und Nachrichtentechnik für die Firma Fahrner noch bis November.
- Der Auftrag in den Gebäuden 70.0 und 71.0 der BMW Regensburg umfasst die Elektroinstallation sowie Implementierung der Nachrichtentechnik. Die Arbeiten im Auftrag der Firma Guggenberger laufen seit Mitte des Jahres und sollen im November abgeschlossen werden.
- Im Juli 2015 konnten Installationen in einer Lagerhalle bei der Firma Röchling in Wackersdorf abgeschlossen werden. Der Auftrag beinhaltet die Bereiche Elektro-, Nachrichten- und Brandmeldetechnik sowie Einbringung der Sicherheitsbeleuchtung.

Bachner Referenzprojekt Photovoltaikpark Omburu, Namibia



Massiver Granit erschwerte die Bodenarbeiten für die Verkabelung



Bei Teamunterweisungen werden weitere Arbeitsabläufe festgelegt.



Bau eines großen Siebes, um Erdaushub von Steinen trennen zu können.



Conny Destrée (mitte) mit zwei namibischen Kollegen

Namibia ist mit circa 3 Einwohnern pro Quadratkilometer eines der am wenigsten besiedelten Länder der Erde. Das Leben der gut zwei Millionen Einwohner konzentriert sich auf wenige Siedlungen. Die extremen Bedingungen und das subtropisch-kontinentale Klima lassen nur in bestimmten Regionen Ackerbau und Viehhaltung zu. Dennoch ist Namibia eines der reichsten Länder des Kontinents. Dies ist vor allem der Verdienst von Bergbauunternehmen, die reichlich vorhandene Bodenschätze im ganzen Land abbauen. Diese Industrie benötigt jedoch immense Strommengen, die nun vermehrt aus erneuerbaren Energien gewonnen werden sollen. Der erste Solarpark Namibias „Omburu“ ist ein Pilotprojekt, bei dem das Bachner-Team um Johann Schweiger in Dingolfing mit jahrelanger Expertise in der Errichtung von Solarkraftwerken natürlich nicht fehlen durfte.

Organisatorische Herausforderung

So reiste Conny Destrée im November 2014 von Dingolfing nach Omaruru, um dort die Bauleitung für die elektrischen Anlagen anzutreten. Vor Ort galt es, sich sowohl mit weiteren Spezialisten als auch mit etwa 50 namibischen Arbeitern zu organisieren. „Ziel ist, das Know-how für weitere angedachte Projekte an das Team vor Ort weiterzugeben“, erklärt Destrée.

Mehrere Arbeiten gleichzeitig

Zunächst wurde das 16 Hektar große Gebiet in der Region Erongo, das sich etwa 200 Kilometer nordwestlich der Hauptstadt Windhoek befindet, von Geologen abgesteckt. Im Anschluss konnte die Vegetation der Savanne beseitigt und die Fläche geebnet werden. Der nächste Schritt war das Rammen der Fundamente in 22 Reihen und der Aufbau der 384 Modultische mit Nachführ-

anlage. Diese Anlage gewährleistet eine optimale Ausrichtung zur Sonne von Ost nach West über den Tag hinweg und somit auch eine maximale Stromausbeute.

Es folgten die Montage der 33.418 Dünnschicht-Module sowie die Bodenarbeiten für die Verkabelung der Anlage um parallel sämtliche Wechselrichter und Verteilungen zu installieren. Ende April waren sämtliche Arbeiten abgeschlossen und die Inbetriebnahme konnte fehlerfrei durchgeführt werden.

Weitere Anlagen in Namibia sind vom Investor bereits in Planung, um die Stromversorgung unabhängiger und stabiler zu gestalten. „Schön, dass ich bei einem solch richtungsweisenden Projekt dabei sein durfte“, freut sich Conny Destrée. „Vielleicht sind wir bei den nächsten Anlagen wieder dabei?“

Der Auftrag

Anlagenleistung:	5,16 MW
Modulfläche:	37.449 m ²
Kabellänge:	über 200 km (verschiedene Ausführungen)
Stromertrag:	11,025 MWh pro Jahr
Projektdauer:	November 2014 – Mai 2015
Aufgaben:	Bauleitung für Elektroinstallation, Lieferung von elektrischen Komponenten, Trafostationen und Steuerverteilern
Besonderheit:	Konzeption als automatisch nachführbare Ost-West-Anlage



Über 20 Leute bildeten das Elektriker-Team um Bauleiter Conny-Destrée



Abteilungen und Tochterunternehmen Hinter den Kulissen in Mainburg

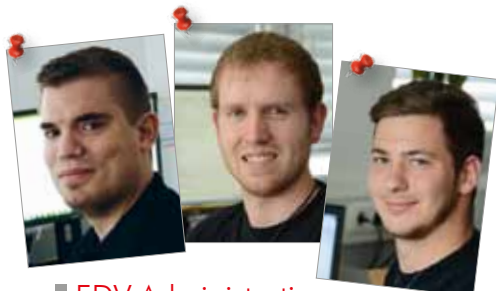
Die Bachner Unternehmensgruppe wächst beständig. In diesem Jahr wurde die neue Niederlassung Ingolstadt feierlich eröffnet. Zahlreiche Projekte, wurden für die Zukunft dazu gewonnen. Mit all diesen Aktivitäten steigt auch der Aufwand „hinter den Kulissen“ am Hauptsitz Mainburg.

Viele neue Mitarbeiter an den insgesamt neun Standorten haben fast täglich mit „den Mainburgern“ zu tun, doch wer sind diese Leute im Hintergrund und was sind Ihre Aufgaben?

Die Abteilungen gliedern sich im Organigramm in die Bereiche Personal/ Organisation unter der Leitung von Geschäftsführer Thomas Üffink sowie Verwaltung/Finanzen unter der Leitung von Geschäftsführer Christian Neubauer. Alle dort ansässigen Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Arbeit bei unseren Kunden auch buchhalterisch und organisatorisch unterstützt wird. Damit bilden diese „unsichtbaren“ Teams (auf den Fotos immer von links nach rechts vorgestellt) eine solide Basis für die weitere Entwicklung der Bachner-Gruppe.



Das Bachner- und Volthaus- Gebäude in Mainburg bietet Platz für alle Innendienst-Tätigkeiten.



EDV-Administration

Manuel Hilgert und **Josef Maier** kümmern sich um die komplette Bandbreite von Computern und Peripheriegeräten in der Bachner-Gruppe. Weitere Bereiche Ihrer Arbeit sind Telefon, Mobilfunk sowie die Bearbeitung sämtlicher Anliegen der Mitarbeiter, die über ein hauseigenes Ticketsystem organisiert werden. **Stefan Fraunholz** ist Azubi im zweiten Lehrjahr und unterstützt seine Kollegen bei allen Aufgaben.

Assistentin der Geschäftsleitung

Andrea Reiter unterstützt Hans Bachner in allen organisatorischen und administrativen Angelegenheiten, organisiert Termine und Meetings, kümmert sich um interne und externe Kommunikation und, und, und... Kurz gesagt ist Sie die gute Seele, die für einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsführertätigkeiten sorgt.



Controlling

Elke Mücklich ist gruppenweit für die Steuerung und Planung der Unternehmenszahlen verantwortlich. Darüber hinaus kümmert sie sich im Bereich Contracting um kaufmännische Berechnungen und die Vertragsgestaltung für die einzelnen Projekte.



Leiterin Fachbereich Steuern

Margit Wenleder behandelt federführend alle Facetten des betrieblichen Steuerwesens und ist somit Ansprechpartnerin für alle derartigen Problemstellungen. Darüber hinaus erstellt Sie die Jahresabschlüsse aller Unternehmen der Bachner-Gruppe.



Fuhrpark und Arbeitskleidung

Angelika Schatzl-Moser ist neben Aufgaben im Tagesgeschäft vor allem mit der Fuhrparkverwaltung sowie der Bestellung und Disposition von Arbeitskleidung betraut. Damit ist sie auch der „Kopf“ des Bachner-Shops mit dem wohl jeder Mitarbeiter schon in Berührung kam.

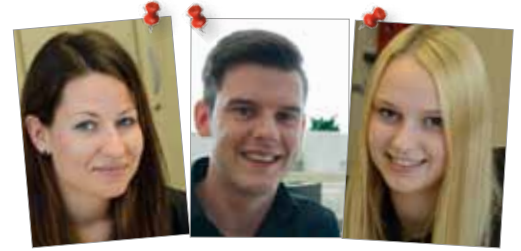




Die Lieferantenbuchhaltung

Sabine Gabelsberger, Elisabeth Hobmaier, Sandra Kick und **Annermarie Kleinscheck** prüfen, erfassen und kontieren sämtliche Rechnungen von Lieferanten der Bachner Elektro GmbH & Co. KG. Zusätzlich übernimmt

Sandra Kick diese Aufgaben auch für die Bachner Elektro GmbH Leipzig. Sie und Elisabeth Hobmaier erledigen darüber hinaus die Rechnungsprüfung der Tochterunternehmen im Bereich erneuerbare Energien.



Kundenbuchhaltung

Corinna Amberger und **Florian Steffel** haben die Rechnungsstellung und das Forderungsmanagement der Bachner-Gruppe fest im Griff. Die Verbuchung der damit verbundenen Geschäftsvorfälle ist ebenso deren Ressort. Corinna Amberger erledigt darüber hinaus die Finanzbuchhaltung für die Elektro Bachner GmbH Leipzig. **Doris Niederhammer** hat gerade ihre Ausbildung abgeschlossen und ergänzt die Mannschaft perfekt.



Finanzbuchhaltung

Marion Karber, Heidi Ruhland, Doris Sommerer, Martina Sommerer und **Isabella Wittmann** sind für die ordnungsgemäße Verbuchung aller Geschäftsvorfälle zuständig. Die Buchung erfolgt auf verschiedene Konten, deren Abschlüsse monatlich ebenso in dieser Abteilung erledigt werden. Heidi Ruh-

land ist federführend für die Bachner Elektro GmbH & Co. KG zuständig. Marion Karber und Doris Sommerer sind im Team für Volthaus, das SenerTec Center und das Sonnenbatterie Center zuständig. Martina Sommerer und Isabella Wittmann unterstützen das Team bei allen Aufgaben.



Personalabteilung

Personlareferentin **Berthilde Krojer** und Assistent der Geschäftsleitung (Bereich Personal) **Richard Obermeier** sind zuständig für sämtliche Personalthemen aller Niederlassungen. Ein ebenso wichtiger Bestandteil der Aufgaben ist die Betreuung der derzeit 54 Azubis. Unterstützung bekommen Sie von **Stephanie Weindl**, die ebenso Aufgaben aus der Personalbuchhaltung übernimmt.



Team-Assistentinnen

Claudia Kläger, Michaela Selmeier, und **Andrea Keifert** begrüßen jeden Besucher, Kunden oder Geschäftspartner am Empfang in Mainburg mit einem charmanten Lächeln. Doch damit ist es bei weitem nicht getan: Neben der Betreuung der Telefon- und E-Mail-Zentralen von Bachner und SenerTec unterstützen Sie Ihre Teams in verschiedensten Belangen von der Angebotserstellung über die Stundenverwaltung bis hin zum Schriftverkehr und sorgen damit für reibungslose Abläufe.



Die Personalbuchhaltung

Andrea Gößwein und **Renate Zimmerer** sind dafür verantwortlich, dass die Löhne pünktlich auf den Konten der Mitarbeiter sind. Darüber hinaus sind die beiden auch für Lohnbuchhaltung und Abrechnung zuständig. Bei der Vielzahl an Mitarbeiterzu- und -abgängen an den Standorten und bei Tochterunternehmen ist äußerste Umsicht und Genauigkeit gefragt.



Azubis

Laura Bauer (2. LJ), **Julia Beck** (2. LJ) und **Antonia Brunner** (1. LJ) durchlaufen während Ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement alle relevanten Abteilungen des Unternehmens und lernen so alle möglichen Facetten des Berufes kennen.

Mitarbeiter aktuell

Herzlich Willkommen in der Bachner-Gruppe



Daniel Grube,
Bachner, Mainburg
Elektroniker



Dominik Kasecker,
Bachner, Mainburg
Elektroniker



Richard Obermeier,
Bachner, Mainburg
Assistent der
Geschäftsleitung



Gülustan Kul,
Bachner, Mainburg
Reinigungskraft



Betül Zorlu,
Bachner, Mainburg
Reinigungskraft



Susann Roth,
Bachner, München
kfm. Angestellte



Antonio Sivonjic
Bachner, München
Elektroniker



Sebastian Hahn,
Bachner, München
Elektroniker



Matthias Schels,
Bachner, München
Lagerist



Thorsten Hegel,
Bachner, Dingolfing
Projektleiter Visualisierung



Zeljko Eskic,
Bachner, Dingolfing
Elektroniker



Antonijo Senkovic,
Bachner, Dingolfing
Elektroniker



Stefan Mark
Bachner, Ingolstadt
Bauleiter



Axel Heidtmann,
Bachner, Ingolstadt
Bauleiter



Nadine Fitzek,
Bachner, Ingolstadt
Auszubildende als Kauf-
frau für Büromanagement



Felix Ibe,
Bachner, Leipzig
Elektroniker



Tino Jachmann,
Bachner, Leipzig
Montagegruppen-
leiter



Werner Gruber,
Bachner, Steyr
Elektroniker/MSR



Hermann Infanger,
Bachner, Steyr
Elektroniker/IT



Sabrina Mayrhofer,
Bachner, Steyr
Elektronikerin/IT



Christian Käfinger,
Bachner, Steyr
IT-Techniker



Ulrich Dierl,
Sonnenbatterie
Center Bayern Mitte
Serviceleiter



Sebastian Beischl,
Sonnenbatterie
Center Bayern Mitte
Serviceelektriker



Andrea Keifert,
SenerTec
Center Mainburg
Vertriebsassistentin

■ Geburtstage – Juli bis Dezember 2015

40 Jahre

Wagner Robert
Kurmayer Martin

30.09.1975
31.12.1975

50 Jahre

Obst Ewa
Nimpf Sylvia
Gellert Olaf

12.08.1965
25.08.1965
28.08.1965

65 Jahre

Maier Gertraud
Schubert Lothar

07.10.1950
26.10.1950

45 Jahre

Hartmann Anett
Hillmann Jens
Stärke Frank
Lehmann Rico
Reichert Michael
Huber Thomas

08.07.1970
06.10.1970
28.10.1970
03.11.1970
25.11.1970
21.12.1970

55 Jahre

Betzenbichler Leonhard

23.12.1960

60 Jahre

Stübinger Gerhard
Utz Robert

04.08.1955
13.09.1955

■ Verabschiedet haben sich

Eric Tkaczyk, Tobias Buchner, Rosa Parzl, Joachim Wießner, Andreas Kaindl, Johannes Maier, Robert Schwärzer, Markus Schweiger, Werner Klepal, Dominik Feucht, Heiko Hochmuth, Bastian Fiedler, Raimund Beck, Christoph Müller, Laszlo Kiss, Sabrina Zschaik, Nicole Gschlößl, Maik Nemec, Robert Mayer, Jörg Woll, Tino Konrad

■ In den Ruhestand verabschiedet wurde

Joachim Wießner

■ Wir trauern



Michael Zierer,
Bachner,
ehem. Bereichsleiter
München

Wir trauern um unseren geschätzten Mitarbeiter und Kollegen

Michael Zierer

Herr Michael Zierer war vom 1. März 1948 bis 20. März 1991 in leitender Position für unser Unternehmen tätig.

Sein Wirken hatte maßgeblichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung. Er war jahrzehntelang Partner und Vorbild. Seine Arbeit zeichnete sich aus durch Pflichtbewusstsein, große Fachkenntnisse und hohes Geschick.

In stillem Gedenken und Anerkennung:
*Geschäftsleitung und Belegschaft der
Bachner Elektro GmbH & Co. KG*

■ Glücksmomente – Geburten



David Polaczek
Vater: Damian Polaczek



Veronika Anna Steinert
Vater: Krzysztof Steinert



Martina Fahn
Vater: Josef Fahn



Ellena Seibt
Vater: Philipp Seibt



Ameli Kriwaczek
Vater: Valerian Kriwaczek

■ Glücksmomente – Hochzeiten



Markus und Sabine Leitner



Christina und Enrico Frenzel



Jürgen und Sandra Schneider



Bernhard und Elisabeth Hobmaier
geb. Gumpinger



Eine saubere Lösung: Die Wechselrichter wurden auf Schwerlastregalen montiert.

Photovoltaik für energieintensive Unternehmen Sondermaschinenbau als Selbstversorger

Energieintensive Unternehmen suchen zunehmend nach Möglichkeiten um Kosten für Wärme und Strom zu reduzieren. Genau auf diesen Kundenkreis haben sich Klaus Deuschle und Werner Fallmann vom Volthaus spezialisiert. „Ein Preis von nicht einmal 7 Cent für eine Kilowattstunde selbst erzeugten Stroms“, so Deuschle, „das bietet kein Stromversorger und genau diesen Vorteil wollen wir auch nach außen tragen.“

So befasste sich auch Geschäftsführer Franz Schinko der Stefani Maschinenbau GmbH in Hepberg mit der Materie. Das Unternehmen produziert Sonderma-

schinen, Präzisionsteile und Prototypen für Automobil-, Lampen- und Werkzeugindustrie sowie für Luft- und Raumfahrt. Der Stromverbrauch ist mit jährlich knapp 570 MWh dementsprechend groß.

Nachdem Volthaus bereits in 2014 eine Anlage mit 144 kWp für das Unternehmen realisierte, folgte auf einer neuen Firmenhalle eine weitere Anlage mit 134 kWp. Beide Anlagen zusammen mindern den Strombezug um 193.000 kWh pro Jahr. Zusätzlich erhält der Betreiber die gesetzliche Einspeisevergütung für den Überschussstrom. Daraus ergibt sich über 20 Jahre Betriebszeit eine Rendite

von 12,6% pro Jahr. Auf dem Finanzmarkt sucht man solche Anlagemöglichkeiten derzeit wohl vergeblich.

Die Anlage

Fertigstellung:	Feb. 2014 / Feb. 2015
PV-Größe:	insgesamt 278 kWp
Module:	CNPV, 544x265 W Heckert, 524x255 W
Wechselrichter:	Kaco
Stromverbrauch:	569.425 kWh/a
Produktion:	256.309 kWh/a
Stromersparnis:	34%
Eigenverbrauch:	75,5%
Stromgestehungskosten:	6,62 Cent/kWh

Referenz Sonnenkraftwerk Geisenfeld „Nur noch 10% vom Energieversorger“

Das war die Antwort von Felix Lohniger auf die Frage nach seinem derzeitigen Stromverbrauch. Und tatsächlich: seine Batterie zeigt im Schnitt der ersten beiden Juliwochen eine Autarkquote von über 90 Prozent an.

„Der hohe Stromverbrauch von 9.500 Kilowattstunden jährlich kommt maßgeblich von meiner Wärmepumpe, sonst haben wir keine Besonderheiten im Haus,“ erklärt Lohniger. „Der Strompreis stieg aber weiterhin, somit suchte ich nach Lösungen – und jetzt ist die Sonnenbatterie meine Lösung.“

Nord-Süd-Ausrichtung

„Die Anlage ist ein gutes Beispiel dafür, dass mit einer scheinbar ungünstigen Ausgangssituation auch tolle Ergebnisse erzielt werden können“, ist Volthaus-Ver-

kaufsteiter Jürgen Schneider begeistert. Auf dem Walmdach war eine Installation der Module nicht möglich, deswegen baute der Hausbesitzer eine Garage mit Nord-Süd-Dach, wo die Sonnenkollektoren ihren Bestimmungsort fanden. „Mit diesem Sonnenkraftwerk kostet der selbst erzeugte Strom nur noch 13,6 Cent pro Kilowattstunde“, ist Schneider überzeugt. „So spart sich der mindestens 40.000 Euro über 25 Jahre.“

Die Anlage

Inbetriebnahme:	Mai 2015
PV-Größe:	8,925 kWp
Module:	Heckert 35x255 W
Sonnenbatterie:	eco 8 kWh (Version 2015)
Stromverbrauch:	9.500 kWh p.a.
Autarkquote:	75%
Stromgestehungskosten:	13,6 Cent/kWh



Jürgen Schneider freut sich für seinen Kunden über eine aktuelle Autarkquote von über 90%.



Ein Blick vom Garagendach auf das Haus.



Energiekonzept	
BHKW:	2G-Box
Leistung:	100 kW thermisch 50 kW elektrisch
Stromertrag:	250.000 kWh/Jahr
Wärmeertrag:	2.000.000 kWh/Jahr
Spitzenlastkessel:	2 x 300 kW
Pufferspeicher:	2 x 5.000 Liter
Besonderheiten:	Primärenergiefaktor <0,6, Frishwasserstationen getrennt vom Heizkreislauf

Contracting-Großprojekt seit knapp zwei Jahren in Betrieb Studentenappartements [studiosus]³

„Einen besonders schönen Auftrag“, erinnert sich Contracting-Leiter Georg Schütt, „konnten wir Anfang 2012 gewinnen.“ Hierbei handelt es sich um die Versorgung von 340 Studentenappartements und 2.500 Quadratmetern Gewerbefläche mit Wärme und Strom.

Einhaltung Primärenergiefaktor

Das Münchner Projekt [studiosus]³ stand von Anfang an unter der Prämisse der Einhaltung eines Primärenergiefaktors, um Voraussetzungen für KfW-Förderungen zu erfüllen. Diese Herausforderung wurde mit dem zusätzlichen Einsatz von Bio-Methangas gemeistert. Letztendlich konnte so die KfW-Förderung für die Käufer der einzelnen Appartements

gesichert werden. „Das steigert die Attraktivität eines derartigen Objektes enorm“, so Schütt.

Kostenoptimierung

Durch die Mischkalkulation aus Eigenenergieerzeugung und Restbezug kann den Bewohnern ein günstiger Strompreis geboten werden. Und durch die zentrale Versorgung liegt auch der Wärmepreis unter dem Münchner Durchschnitt.

Letztlich konnte somit eine sichere und dauerhafte Energieversorgung erreicht werden, die sowohl die Attraktivität als auch die Wirtschaftlichkeit der Immobilie nachhaltig steigert. „Ein Rundum-Sorglos-Paket also“, lacht Georg Schütt.



Die Heizzentrale wurde in nur sechs Wochen aufgebaut und war sofort einsatzbereit.

Borkener Industrie- und Gewerbetag BIG im Münsterland war ein voller Erfolg

Bereits zum vierten Mal fand die Leistungsschau BIG in Borken statt. In Abständen von vier bis fünf Jahren beteiligen sich nahezu alle Gewerbebetriebe der Region an der Großveranstaltung. So auch am 21. Juni dieses Jahres: 172 Teilnehmer und über 40.000 Besucher lautete die erfreuliche Bilanz.

„Als junges Unternehmen ist es selbstverständlich, dass wir bei solch einer Veranstaltung teilnehmen“, erklärt Niederlassungsleiter des Volthaus Ralf Ebbing. Wie viele andere, öffnete die Borkener Mannschaft die Pforten des Geschäftsgebäudes. Zumal sich die Haltestelle des Busshuttles direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite befand, fanden über 300 Interessenten in die Räume der Münsterländer Solarteure.

Sonnenbatterie-Vorträge ausgebucht

Den ganzen Tag über waren die Plätze der regelmäßig durchgeführten Vorträge zum Thema Stromspeicher heiß umkämpft. „Das Interesse für die Materie ist nach wie vor ungebrochen“, freut sich Geschäftsführer Thomas Üffink, der für die Veranstaltung als Unterstützung extra aus Mainburg angereist war.

Zahlreiche Vor-Ort Termine

Die Nachbereitung der Veranstaltung ist auch zwei Wochen später immer noch voll im Gange: Bei etwa 30 Besuchern war das Interesse an einem Sonnenkraftwerk bereits so weit gediehen, dass Ralf und Daniel Ebbing direkt Vor-Ort-Termine vereinbaren konnten. Eine sehr positive Bilanz. "Schade, dass die nächste BIG erst wieder in vier Jahren stattfindet!"



Während der Vortragsraum ständig ausgelastet war, konnten draußen intensivere Gespräche geführt werden.





5 Jahre SenerTec Center in Heilsbronn Die letzten Jahre waren ein interessanter Weg

Am 8. Mai fanden in der Heilsbronner Niederlassung der SenerTec Center Mainburg GmbH die Feierlichkeiten zum fünfjährigen Jubiläum statt. Das Unternehmen der Bachner-Gruppe mit Hauptsitz in Mainburg ist zugleich Handelsvertretung und Kompetenzzentrum von SenerTec, dem Schweinfurter Hersteller des Dachs' – der Kraft-Wärme-Kopplung. Anschließend an den Tag der offenen Tür mit Fachvorträgen für die Öffentlichkeit nahmen abends viele Heizungsfachbetriebe aus der Region als treue Wegbegleiter am Festabend teil.

„Wenn man in dieses Center kommt dann fühlt man sich sofort gut aufgehoben, denn die Mitarbeiter und der gesamte Auftritt des Unternehmens strahlen Kompetenz, Fachwissen und Professionalität aus“, so Hagen Fuhl, Prokurist der

mittlerweile ein engmaschiges Netz an Heizungsfachbetrieben in Mittelfranken aufgebaut und auf diesem Wege schon knapp 1.000 Dachs-Anlagen verkauft.

„Ich finde es richtig, ein fünfjähriges Jubiläum zu feiern, wenn in dieser kurzen Zeit so erfolgreich gearbeitet und dauerhaft Arbeitsplätze geschaffen wurden“, freute sich der Ansbacher Landrat Dr. Jürgen Ludwig. Auch der 1. Bürger-

meister der Stadt Heilsbronn, Dr. Jürgen Pfeiffer, richtete seine Glückwünsche an das Center – „unser SenerTec Center, wie ich hoffentlich sagen darf. Mit Ihren Produkten haben Sie einen erheblichen Anteil an der Energiewende in unserer Stadt und darüber hinaus.“ In den Wünschen für die Zukunft waren sich alle Gratulanten einig: motivierte Mitarbeiter, viele Kunden und ein glückliches Händchen bei allen Entscheidungen.



Geschenke und Glückwünsche kamen von SenerTec, der Stadt Heilsbronn und dem Landkreis Ansbach.



Die guten Seelen – Michaela Selmeier, Anita Schmidt und Sonja Flor.

Geschäftsführer Thomas Üffink freute sich, auch Sabine Bachner als Gründerin der Niederlassung begrüßen zu dürfen. „Mit unternehmerischem Weitblick und mutigen Entscheidungen wurde hier ein starkes Team und ein tolles Unternehmen gegründet. Dafür können wir alle dankbar sein!“

SenerTec GmbH und Sprecher des Bundesverbandes Kraft-Wärme-Kopplung in seinen Grußworten. Das sechsköpfige Team um Niederlassungsleiter Harald Stark und Vertriebsleiter Erich Krauß hat



Und auch das Team des SenerTec Centers ist sich einig: „Wir freuen uns auf die nächsten interessanten Jahre mit dem Dachs in Heilsbronn!“



Ein Dachs für den Gewässerschutz

Strom für Havarieschutzsystem bei Ölpipelines

„Das war schon ein sehr spezielles Projekt mit einigen Herausforderungen“, denkt Tobias Höer vom SenerTec Center Mainburg zurück. „Ein absolut autarkes, mobiles System zur Stromversorgung von Sicherungseinrichtungen einer Ölpipeline ist ein ehrgeiziges Vorhaben der planenden Firma H2O aus Neustadt und erfordert absolut zuverlässige Bausteine. Hier kann unser Dachs voll punkten.“



Die Herausforderung

Ölpipelines befinden sich über weite Strecken in Gegenden, die geprägt sind von völliger Abgeschiedenheit, extremen Temperaturen und wilder Natur. Um eben diese Natur zu erhalten, werden Pipelines ständig überwacht, um ein Austreten des Öls aus Umwelt- und Gewässerschutzgründen zu vermeiden. Die Stromversorgung zum Betrieb von Sicherheitsventilen und -absperrsystemen unmittelbar vor Ort ist somit die Herausforderung.

Die Lösung – Das Projekt

Ein Container mit einem 84-Kilowattstunden-Batteriespeicher ist das Grundmodul. Für ein nahtloses Beladen der Akkus sorgt einerseits eine Photovoltaikanlage mit 7 Kilowattpeak Leistung auf dem Dach. Doch das Herz

der Versorgung ist ein Dachs 5.5 HR und zwei Heizöltanks mit je 1.000 Liter Fassungsvermögen. Im Gegensatz zu anderen Lösungen läuft der Dachs auch unter extremen Bedingungen problemlos an und stellt so eine dauerhafte Ladung der Akkus sicher. Somit entsteht ein „Inselssystem“ das in der Lage ist, sich ohne Stromnetz selbst zu versorgen.

Fazit

Hier steht nicht die Wirtschaftlichkeit des Dachs' im Vordergrund, sondern die solide, unverwüstliche Bauweise und die Flexibilität des Systems. Hier wurde Pionierarbeit geleistet, denn noch nie wurde ein mit Heizöl betriebener Dachs in eine Inselfösung integriert. Bereits jetzt sind weitere, ähnliche Anlagen in Planung, die rund um den Globus ihren zukünftigen Einsatzort finden könnten.

SenerTec Referenzprojekt Heilsbronn

Die „Rose“ fast autark

Der Traditionsgasthof „Rose“ in Flachslanden hat eine jahrzehntelange Tradition. Die hervorragende Küche ist seit jeher Kern des Gastgeschäftes. Die Gaststube wurde im Laufe der Jahre um Gästezimmer und eine Bundeskegelbahn erweitert. Zu guter Letzt ließ Besitzer Hans Hasselt noch ein zusätzliches Gästehaus mit weiteren 15 Zimmern errichten.

Eigenverbrauch wichtig

„Beim Thema Selbstversorgung bin ich so etwas wie ein Pionier“, erklärt Hasselt. „Ich habe schon sehr früh eine 15 Kilowattpeak-Photovoltaikanlage installiert, weil ich zumindest theoretisch meinen eigenen Strom erzeugen wollte. Mit dem Dachs kann ich das jetzt auch praktisch tun.“ Rechnet man die Erzeugung der Photovoltaikanlage und der des Dachs' zusammen entspricht dies fast dem gesamten Verbrauch.

Verband gab Tipp

„Auf den Dachs gekommen“ ist Hans Hasselt durch einen Vortrag beim Hotel- und Gaststättenverband in Rothenburg. Daraufhin informierte er sich auf einer Messe in Nürnberg genauer und stellte fest, dass der Dachs für seine Zwecke genau das Richtige ist.

Amortisation fast komplett

Als Heizungsbauer für SenerTec Anlagen war Erich Sperber auch schnell gefunden und so ging der Dachs bald reibungslos in Betrieb. Darüber freut sich Hans Hasselt natürlich: „Mit dem Dachs kann ich den Selbstversorger-Gedanken nun aktiv vorantreiben.“ Seit Inbetriebnahme im Jahr 2011 konnte sich Hans Hasselt schon die Kosten für über 120.000 kWh Strom sparen. Somit hat sich die Investition in die Anlage nach vier Jahren schon fast amortisiert.



Die Anlage

Inbetriebnahme:	August 2011
Anzahl Dachs:	1
Brennstoff:	Flüssiggas
Stromertrag:	32.841 kWh p.a.
Eigenverbrauch Strom:	>90%
vermiedenes CO ₂ :	12 t/Jahr

Ausgabe: Juli 1/2015

Redaktion: Christoph Kempf
Satz und Layout: Anke Seidel

Bachner Elektro GmbH & Co. KG

Am Hang 2, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-0
Fax +498751 707-30
E-Mail elektro@bachner.de

Niederlassung Dingolfing

Gewerbehof 6, 84130 Dingolfing
Tel. +498731 396-0
Fax +498731 396-30
E-Mail dgf@bachner.de

Standort Landshut

Maffeiweg 3, 84030 Landshut
Tel. +49871 72211
Fax +49871 12848
E-Mail landshut@bachner.de

Niederlassung München

Sonnenstr. 19, 85764 Oberschleißheim
Tel. +4989 540427-0
Fax +4989 540427-128
E-Mail muenchen@bachner.de

Niederlassung Ingolstadt

Ida-Noddack-Str. 10, 85053 Ingolstadt
Tel. +49841 883907-0
Fax +49841 883907-99
E-Mail Ingolstadt@bachner.de

Bachner Steyr

Eingetragene Niederlassung
BMW-Allee 2, 4400 Steyr/Österreich
Tel. +43 7252 72293
Fax +43 7252 72772
E-Mail steyr@bachner.de

Bachner Elektro GmbH, Leipzig

Am Schenkberg 2, 04349 Leipzig
Tel. +49341 41453-40
Fax +49341 41453-30
E-Mail leipzig@bachner.de

Bachner Elektrohandel GmbH

Bahnhofstr. 15, 84048 Mainburg
Tel. +498751 84 633-0
Fax +498751 84 633-19
E-Mail handel@bachner.de

Sonnenbatterie Center Bayern Mitte GmbH

Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-60
Fax +498751 707-90
E-Mail info@sbc-bayernmitte.de

Sonnenbatterie Center Münsterland

Raiffeisenstraße 9, 46325 Borken
Tel. +492861 803249-9
Fax +492861 803249-5
E-Mail info@sbc-muensterland.de

Volthaus GmbH

Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-80
Fax +498751 707-90
E-Mail info@volthaus.de

Volthaus International GmbH

Am Hang 2, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-80
Fax +498751 707-90
E-Mail info@volthaus.com

Volthaus GmbH

Niederlassung Münsterland
Raiffeisenstraße 9, 46325 Borken
Tel. +492861 803249-0
Fax +492861 803249-5
E-Mail mail@volthaus.de

HISTA Bachner Elektro GmbH

Am Langwiesfeld 4, 93083 Obertraubling
Tel. +499401 607933-0
Fax +499401 607933-19
E-Mail info@hista-bachner.de

SenerTec Center Mainburg GmbH

Am Hang 2a, 84048 Mainburg
Tel. +498751 707-49
Fax +498751 707-90
E-Mail info@senertec-mainburg.de

SenerTec Center Mainburg GmbH

Niederlassung Heilsbronn
Gewerbestr. 21, 91560 Heilsbronn
Tel. +499872 95691-0
Fax +499872 95691-20
E-Mail mail@senertec-mainburg.de

www.bachner.de

www.sbc-bayernmitte.de

www.volthaus.de

www.volthaus.com

www.hista-bachner.de

www.senertec-mainburg.de



Innendienst trifft Außendienst Führung durch das Projekt Realschule Mainburg

Am 24. Juni waren alle Mitarbeiter des Standortes Mainburg eingeladen, an einer Führung durch den Rohbau der Realschule Mainburg teilzunehmen. Ziel war, neben dem allgemeinen Interesse am Bauvorhaben, dass die Mitarbeiter aus den Bereichen Personal, Organisation sowie Verwaltung und Finanzen einen Einblick in die Arbeit der Planer, Bauleiter und Elektriker direkt am Ort des Geschehens bekommen. Bei der von den Geschäftsführern Christian Neubauer und Thomas Üffink initiierten Führung standen sowohl Abteilungsleiter Florian Röhl als auch Bauleiter Thomas Burck Rede und Antwort.

Sicherheit und Brandschutz

Der Auftrag umfasst nahezu alle Arbeiten im Elektro- und Netzbereich sowie im Bereich Sicherheitstechnik. Bedingt durch Bauordnung und Architektur sind einige Installationen anspruchsvoller. „Hier in der Turnhalle wird beispielsweise nur halogenfreie Verkabelung verwendet“, erklärt Florian Röhl. „Dadurch wird im Brandfall die Bildung von ätzenden und toxischen Gasen auf ein Minimum reduziert und so Rauchvergiftungen vorgebeugt.“

Intelligente Vernetzung

Eine weitere Herausforderung ist das Zusammenspiel aller Installationen auf fünf Etagen und in der Zweifachturnhalle. Über die Steuerung der Elektrik per KNX-Bus sind alle Möglichkeiten offen. „Von einer automatisch dimmenden Beleuchtung über wetterabhängig gesteuerte Jalousien bis hin zu

selbstschließenden Fenstern wird hier alles intelligent vernetzt“, ist Thomas Burck begeistert. „Trotzdem müssen im Notfall alle Systeme auch unabhängig voneinander funktionieren. Somit ist die Planung sehr komplex.“ Allein 30 Kilometer Netzkabel sind geplant. Die Grundverkabelung wird diesen Wert um ein Vielfaches überschreiten. Eine Vielzahl von Schaltern, Tastern, Dosen und Anschlüssen folgt im Laufe der weiteren Bauphase. Derzeit gilt es etwa 20 Personen für die Installationen, die im August 2016 abgeschlossen sein sollen, zu koordinieren.

Kompetenz vor Ort

Im Ausschreibungsverfahren von öffentlichen Aufträgen ist es nicht immer selbstverständlich, dass Firmen vor Ort den Zuschlag bekommen, daher ist es umso erfreulicher, dass Bachner am Heimatstandort Mainburg ein solches Prestigeprojekt des Landkreises Kelheim bearbeiten darf. Das finden auch die Mitarbeiter aus dem Innendienst, die sich von den Ausmaßen der Arbeiten „auf der Baustelle“ durchaus beeindruckt zeigten. „Das Ergebnis werden wir am Tag der offenen Tür im September 2016 begutachten.“



Andere Dimensionen: Etwas verloren wirkt die Gruppe in der Zweifachturnhalle

Der Auftrag

Auftraggeber:	Landkreis Kelheim
Brutto-Grundfläche:	6.450 m ²
Nutzfläche:	3.970 m ²
Ausführungszeitraum:	Mai 2015 – August 2016
Gewerke:	Elektrogrundinstallation ■ Kabelzug ■ Trassenbau ■ Beleuchtungsinstallation ■ Brandmeldetechnik ■ Sicherheitsbeleuchtung ■ Netzwerktechnik
Besonderheiten:	Automation des kompletten Gebäudes mittels KNX-Steuerung ■ Berücksichtigung aller Normen und Vorschriften für öffentliche Bauten